

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

## 105. Sitzung am 24. November 2017

**Projektnummer:** 16/110  
**Hochschule:** Munich Business School  
**Standorte:** München  
**Studiengang:** Sports Business and Communication (M.A.)  
**Art der Akkreditierung:** Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter vier Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 24. November 2017 bis Ende Wintersemester 2024/25

Auflagen:

- Auflage 1:  
Die Hochschule regelt in ihren Zulassungsbedingungen, dass die benötigten wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse vor Studienstart an einer anderen Hochschule oder im Rahmen des Vorstudiums erbracht werden müssen.  
(siehe Kap. 2; Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. August 2018.**

- Auflage 2:  
Die Hochschule regelt den Ablauf des Interviews, das im Rahmen des Auswahlverfahrens stattfindet, und definiert die Gewichtung der einzelnen Kriterien in einer Ordnung.  
(siehe Kap. 2; Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. August 2018.**

- Auflage 3:  
Die Hochschule legt Modulbeschreibungen  
a) für den English-Track in englischer Sprache vor.  
b) vor, in denen die Learning Outcomes auf Master-Niveau aufgeführt sind.  
c) vor, in denen alle sportbezogenen Inhalte aufgeführt sind.

(siehe Kap. 3.2; Rechtsquelle: Kriterium 2a der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. August 2018.**

- Auflage 4:

Die Hochschule legt eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte allgemeine Prüfungsordnung und Studien- und Prüfungsordnung vor (siehe Kap. 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. August 2018.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Munich Business School

---

**Master-Studiengang:**

Sports Business and Communication

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Es ist Ziel des Studienganges Studierenden, die ihre besondere Qualifikation bereits im Rahmen eines ersten – vorzugsweise wirtschafts-, kommunikations- oder sportwissenschaftlichen – Hochschulabschlusses nachgewiesen haben, eine vertiefte und international orientierte Ausbildung zum Experten für Sport Business und Sportkommunikation zu bieten. Sie sollen dazu befähigt werden, nach dem Studium als Führungskräfte im internationalen Kontext von Wirtschaft, Medien und Sport Verantwortung mit hoher interkultureller Kompetenz zu übernehmen. Schwerpunkt ist dabei ein tiefgehendes Verständnis der genannten Bereiche und deren Zusammenwirken sowie die Kompetenz, praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme unter kritischer Berücksichtigung möglicher Folgen zu lösen

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Profiltyp:**

anwendungsorientiert

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

3 Semester

90 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

optional möglich

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

25 Studierende

einzügig

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2011

---

**Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung

---

**letzter Akkreditierungszeitraum:**

Wintersemester 2011 bis Sommersemester 2018

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 2. November 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Munich Business School ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Sports Business and Communication (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 19. Juni 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Thomas Bezold**

Reinhold-Würth-Hochschule Heilbronn, Campus Künzelsau  
Professor für Betriebswirtschaft und Sportmanagement

**Prof. Dr. Wolfgang Maennig**

Universität Hamburg  
Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik

**Dipl.-Sportwiss. Wolfgang Pott**

fischerwerke GmbH & Co. KG  
Leiter Unternehmenskommunikation

**Eleftheria-Eleni Kapourani**

Nova Business School, Lissabon, Portugal  
Studierende im Master-Programm Managing

FIBAA-Projektmanager:  
Elisabeth Rauch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 14. September 2017 in den Räumen der Hochschule in München durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 17. Oktober 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 24. Oktober 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Sports Business and Communication (M.A.) der Munich Business School ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 24. November 2017 bis Ende Wintersemester 2024/25 re-akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei den Zugangsvoraussetzungen, dem Auswahlverfahren, den Modulbeschreibungen und den Prüfungsordnungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1:  
Die Hochschule regelt in ihren Zulassungsbedingungen, dass die benötigten wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse vor Studienstart an einer anderen Hochschule oder im Rahmen des Vorstudiums erbracht werden müssen.  
(siehe Kap. 2; Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)
- Auflage 2:  
Die Hochschule regelt den Ablauf des Interviews, das im Rahmen des Auswahlverfahrens stattfindet, und definiert die Gewichtung der einzelnen Kriterien in einer Ordnung.  
(siehe Kap. 2; Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)
- Auflage 3:  
Die Hochschule legt Modulbeschreibungen
  - d) für den English-Track in englischer Sprache vor.
  - e) vor, in denen die Learning Outcomes auf Master-Niveau aufgeführt sind.
  - f) vor, in denen alle sportbezogenen Inhalte aufgeführt sind.  
(siehe Kap. 3.2; Rechtsquelle: Kriterium 2a der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)
- Auflage 4:  
Die Hochschule legt eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte allgemeine Prüfungsordnung und Studien- und Prüfungsordnung vor  
(siehe Kap. 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 1. Juni 2018 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum nächsten Studienstart zum Wintersemester 2018/19 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Munich Business School (MBS) ist eine international orientierte Wirtschaftshochschule mit einem praxis- und anwendungsorientierten Ansatz in Lehre und Forschung. Neben der betriebswirtschaftlichen akademischen Ausbildung werden die Entwicklung der Persönlichkeit sowie die Vermittlung eines interdisziplinären Wissens gefördert. Zur Erreichung dieser Ziele wird besonderer Wert auf innovative Vermittlungsformen in kleinen Studiengruppen gelegt.

Die Munich Business School wurde 1991 unter dem Namen „Europäische Betriebswirtschaftsakademie“ in München gegründet. Im Sommersemester 1991 absolvierten zunächst Gaststudenten aus Frankreich und Spanien ein Auslandssemester in München. Mit Beginn des Wintersemesters 1991/92 nahm die Hochschule erstmals eigene Studierende auf, die sich für den Studiengang Internationale Betriebswirtschaft einschrieben. Der Name „Munich Business School“ (MBS) wird seit 2003 geführt.

Eine wichtige Etappe in der Entwicklung der Hochschule wurde 1999 mit der Erteilung der befristeten staatlichen Anerkennung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erreicht. Die Munich Business School war damit die erste private Hochschule, die im Freistaat Bayern diesen Status erlangt hat. Nach der Erst-Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat im Jahr 2010 wurde die unbefristete staatliche Anerkennung ausgesprochen.

Aktuell werden folgende fünf akkreditierte international orientierte betriebswirtschaftliche Studiengänge auf Bachelor- und Master-Niveau angeboten:

- Bachelor International Business (seit 2003, zuvor Diplomstudiengang)
- Master International Business (seit 2004, zuvor Diplomstudiengang)
- Master Sports Business and Communication (seit 2011)
- MBA General Management (seit 2005, berufsbegleitend)
- MBA International Management (seit 2013).

Darüber hinaus bietet die MBS seit 2014 einen berufsbegleitenden Doctor of Business Administration (DBA) in Kooperation mit der Sheffield Hallam University (Großbritannien) an, für den das notwendige staatliche Feststellungsverfahren erfolgreich durchlaufen wurde.

Im Sommersemester 2017 zählt die Hochschule ca. 650 Studierende, wovon aktuell 65 im Master-Programm Sports Business and Communication immatrikuliert sind.

## Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang wurde 2011 vom 24. November 2011 bis Ende Sommersemester 2018 unter drei Auflagen durch die FIBAA erstmalig akkreditiert. Alle Auflagen wurden erfüllt.

Folgende Änderungen haben sich seit der Erst-Akkreditierung ergeben:

- Das Studienangebot wurde 2016 um die Option von internationalen Doppelabschlüssen erweitert. Hierbei handelt es sich um ein optionales Zusatzangebot (siehe Kap. 4.2)
- Die personelle Ausstattung des Studienganges wurde durch eine zusätzliche Professur im Bereich Sportmanagement und Sportmarketing zum 1. Januar 2016 ergänzt.

Folgende kommen Punkte werden nach Angaben der Hochschule mit der Re-Akkreditierung geändert.

- Nachweis wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse auf Hochschulniveau bereits vor Studienbeginn: Damit kann künftig von fundierten Kenntnissen in betriebswirtschaftlichen Kernbereichen wie beispielsweise Marketing, Finanzen und Management bereits zu Studienbeginn ausgegangen werden. Eine berufsfeldspezifische Vertiefung auf dieser Basis z.B. in den Bereichen Sportmarketing oder Sportmanagement ist somit – im Gegensatz zu bisher – bereits im ersten Semester möglich.
- Einführung fakultativer Fremdsprachenkurse: Studierende sollen in Zukunft auch vom umfangreichen Sprachangebot der Hochschule profitieren können.
- Ermöglichen eines English Tracks: Bisher war das Studium nur für Studienanfänger möglich, die Deutschkenntnisse auf Studienniveau nachweisen können. Mit der Option eines English Tracks können künftig auch Studierende ohne Deutschkenntnisse das Studium aufnehmen.
- Stärkung des Praxisprojekts von ein auf zwei Semester: Die Bearbeitungszeit des Praxisprojekts wurde um ein Semester verlängert, sodass noch umfangreichere und anspruchsvollere Fragestellungen bearbeitet werden können.
- Stärkere Berücksichtigung der Digitalen Transformation: Die digitale Revolution beeinflusst Management, Medien/Kommunikation und auch den Sport selbst zunehmend. Dieser Trend wird durch entsprechende Inhalte aufgegriffen.
- Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung und Ethik spielen auch im Themenfeld des Studienganges eine verstärkte Rolle. Auch hier werden inhaltlich neue Akzente gesetzt.
- Reduzierung der sportwissenschaftlichen und journalistischen Elemente: Die Einführung neuer Inhalte bedeutet immer auch die Notwendigkeit der Reduzierung an anderer Stelle. Aufgrund der Erfahrungen der ersten Jahrgänge und der Rückmeldungen aus der Praxis wurden die journalistischen sowie die sportwissenschaftlichen Themenstellungen reduziert.



## Statistiken Master-Studiengang Sports Business and Communication

	1. WS 2011/2012	2. WS 2012/2013	3. SS 2013	4. WS 2013/2014	5. SS 2014	6. WS 2014/2015	7. SS 2015	8. WS 2015/2016	9. SS 2016	10. WS 2016/2017	11. SS 2017
# Studienplätze	25	25	10	25	15	25	15	25	15	25	15
# Bewerber	Σ	0	34	12	57	21	38	11	37	13	37
	w		11	3	25	8	15	3	16	7	17
	m		23	9	32	13	23	8	21	6	20
Bewerberquote	0,00%	136,00%	120,00%	228,00%	140,00%	152,00%	73,33%	148,00%	86,67%	148,00%	86,67%
# Studienanfänger	Σ	14	20	7	22	15	23	10	27	9	17
	w	9	7	2	11	5	11	3	13	4	6
	m	5	13	5	11	10	12	7	14	5	11
Anteil der weiblichen Studierenden	64,29%	35,00%	28,57%	50,00%	33,33%	47,83%	30,00%	48,15%	44,44%	35,29%	12,50%
# ausländische Studierende	Σ	1	1	0	4	1	3	1	2	1	2
	w	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
	m	1	1	0	4	0	2	1	1	1	2
Anteil der ausländischen Studierenden	7,14%	5,00%	0,00%	18,18%	6,67%	13,04%	10,00%	7,41%	11,11%	11,76%	0,00%
Auslastungs-grad	56,00%	80,00%	70,00%	88,00%	100,00%	92,00%	66,67%	108,00%	60,00%	68,00%	53,33%
# Absolventen	Σ	12	19	6	21	10	15	9			
	w	8	7	2	10	3	7	3			
	m	4	12	4	11	7	8	6			
Erfolgsquote	92,86%	95,00%	85,71%	95,45%	66,67%	65,22%	90,00%				
Abbrecherquote	7,14%	5,00%	14,29%	0%*	33,33%	34,78%	0%*				
Durchschnittl. Studiendauer in Semestern	3,78	4,45	3,5	4,04	3,82	3,72	3,3				
Durchschnittl. Abschlussnote	1,9	1,84	1,87	1,83	1,78	1,88	2,03				

Ein Student muss noch seine Masterarbeit schreiben.

\*Bisher kein Abbrecher. Letzte Studentin muss noch Auslandssemester absolvieren und Masterarbeit

\*Bisher kein Abbrecher. Letzter Student schreibt aktuell Masterarbeit.

## Bewertung:

Die Hochschule hat den Studiengang zielorientiert weiterentwickelt. Die wesentliche Struktur wurde dabei beibehalten. Neue Module wurden hinzugefügt und bestehende Module überarbeitet. Die stabilen Studierendenzahlen zeigen, dass die Studiengänge gut auf dem Markt angekommen sind. Die durchschnittliche Studiendauer der Studierenden ist etwas länger als die Dauer (3 Semester), die von der Hochschule als Regelstudienzeit angegeben wird. Die Hochschule begründet diese Überschreitung der Regelstudienzeit damit, dass einige Studierende zusätzliche Studienleistungen erbringen müssen, weil sie kein Bachelor-Studium mit 210 ECTS-Punkten absolviert haben. Des Weiteren absolvieren viele Studierende neben dem Studium ein Praktikum und entschließen sich dazu, ihre Master-Arbeit in dem Unternehmen zu schreiben (siehe hierzu auch Kapitel 3.2). Aus Sicht der Gutachter sind diese Begründungen plausibel und nachvollziehbar.

Die Auflagen aus der Erst-Akkreditierung wurden erfüllt.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Es ist Ziel des Studienganges, Studierenden, die ihre besondere Qualifikation bereits im Rahmen eines ersten – vorzugsweise wirtschafts-, kommunikations- oder sportwissenschaftlichen – Hochschulabschlusses nachgewiesen haben, eine vertiefte und international orientierte Ausbildung zum Experten für Sport Business und Sportkommunikation zu bieten. Sie sollen dazu befähigt werden, nach dem Studium als Führungskräfte im internationalen Kontext von Wirtschaft, Medien und Sport Verantwortung mit hoher interkultureller Kompetenz zu übernehmen. Schwerpunkt ist dabei ein tiefgehendes Verständnis der genannten Bereiche und deren Zusammenwirken sowie die Kompetenz, praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme unter kritischer Berücksichtigung möglicher Folgen zu lösen. Sport, Wirtschaft und Kommunikation bilden nach Angaben der Hochschule ein Beziehungsgeflecht mit hervorragenden Perspektiven in der Zukunft und besten Karrierechancen.

Basis des Studiums ist der Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz in betriebswirtschaftlichen, kommunikations- und medienwissenschaftlichen Kernbereichen sowie im Sport Business. Diese Fachkompetenz soll die Grundlage für ein umfassendes Verständnis der Teilbereiche (isoliert und interdisziplinär betrachtet) für die spätere Übernahme von verantwortungsvollen Führungspositionen im internationalen Kontext bilden. Die fachlichen Inhalte der einzelnen Teilbereiche sind dabei stets eng verknüpft und fördern den kontinuierlichen Wissenstransfer. Analytische Fähigkeiten und wissenschaftliches Arbeiten, Umgang mit Komplexität sowie kritisches Denken im Kontext des Anwendungsbereichs gehören nach Angaben der Hochschule zu wesentlichen Kompetenzbereichen.

Neben den fachlichen Kompetenzen sollen auch überfachliche Qualifikations- und Kompetenzziele verfolgt werden, die in zwei Gruppen aufgeteilt werden können:

- Die Sozialkompetenz „Interacting“ umfasst die Fähigkeit, andere Akteure zu verstehen, eigene Vorstellungen situationsgerecht zu vermitteln und mögliche Konfliktsituationen zu reflektieren und konstruktiv zu lösen. Zu den Kompetenzen in diesem Bereich gehören u.a. Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Führungskompetenz, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit, Verhandlungstechniken, interkulturelle Kompetenz und Netzwerkfähigkeit.
- Die Sozialkompetenz „Being“ umfasst die Fähigkeit, eigene Stärken und Schwächen zu kennen und angemessen damit umgehen zu können sowie selbständig und verantwortlich zu handeln. Zu den Kompetenzen in diesem Bereich zählen u.a. Selbstmanagement, Selbstmotivation, Zeitmanagement, Reflexionsfähigkeit, unternehmerisches Denken, Kreativität und ethische Kompetenz.

Die Kombination der oben genannten Kompetenzen führt schließlich zur Handlungskompetenz „Doing“, d.h. der Fähigkeit, Theorien und Methoden auf praktische Problemstellungen anwenden zu können. Dieses beinhaltet auch die Berücksichtigung zahlreicher Begleitfaktoren, die sich im Rahmen einer konkreten Umsetzung als Hindernis ergeben können.

Das Konzept der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit besteht in einer strikten Einhaltung der Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Sowohl bei der Besetzung von Hochschulgremien als auch bei der Auswahl von Studienanfängern und der Besetzung von Stellen des Lehrpersonals werden beide Geschlechter gleichmäßig berücksichtigt. Diskriminierender Sprachgebrauch wird vermieden.

Die Hochschule orientiert sich für die Implementierung eines Nachteilsausgleichs an den Ergebnissen des Experten-Workshops „Chancengleichheit im Bologna-Prozess für behinderte und chronisch kranke Studierende“ und der Empfehlungen des „Bündnis barrierefreies Studium“ sowie dem Hochschulrahmengesetz und dem bayrischen Hochschulgesetz. Die

Möglichkeit des Nachteilsausgleichs bezieht sich sowohl auf den Bereich der Zulassung als auch auf die Bereiche Workload und Studienverlauf und auf Prüfungsleistungen. Sie können auf Antrag beim Prüfungsausschuss auch für Studierende in besonderen Lebenslagen (z.B. Erziehende, Pflege von nahen Angehörigen) angewandt werden.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

## 2 Zulassung

Die Zulassungsbedingungen für das Studium lauten wie folgt:

- Ein qualifizierter Abschluss einer deutschen Hochschule in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang mit einer Prüfungsgesamtnote bzw. Durchschnittsnote von mindestens 2,5 und mit mindestens 210 ECTS-Punkten oder ein vergleichbarer in- oder ausländischer Abschluss, nachgewiesen durch Zeugnisse über den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.
- Alternativ wird auch der Abschluss eines nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges und der zusätzliche Nachweis von Kenntnissen im Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich, darunter mindestens je ein Modul aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre/Management, Volkswirtschaftslehre/Managerial Economics, Accounting, Finanzen und Marketing akzeptiert. Diese können aus dem fachlich einschlägigen Angebot der Hochschule oder einer anderen Hochschule nachgewiesen werden.
- Soweit ein Abschluss mit weniger als 210 ECTS-Punkten (jedoch mindestens 180 ECTS-Punkten) vorliegt, ist die Voraussetzung für das Bestehen der Master-Prüfung der Nachweis fehlender ECTS-Punkte aus dem fachlich einschlägigen Studienangebot der Hochschule oder einer Partnerhochschule. Welche Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen, legt die Prüfungskommission fest; es gelten die Regelungen der Prüfungsordnung für den Studiengang, zu dem die Prüfungsleistungen gehören.

Folgende Englischkenntnisse werden vorausgesetzt:

- Im Bilingual Track German/English: ein Test of English as a Foreign Language (TOEFL) mit einer Punktezahl von mindestens 85 (internet-basiert).
- Im English Track: ein Test of English as a Foreign Language (TOEFL) mit einer Punktezahl von mindestens 90. In jedem der Teilbereiche des TOEFL-Tests müssen mindestens 20 Punkte erreicht werden, im Writing-Teil mindestens 22 Punkte.

Folgende Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt:

- Im Bilingual Track German/English ein erfolgreicher Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF) oder die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)
- Im English Track der Nachweis des Niveaus A1.1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Der Nachweis von Sprachkenntnissen durch andere gleichwertige Testverfahren ist nach Maßgabe des Prüfungsausschusses möglich. Ein Nachweis der jeweiligen Sprache ist nicht erforderlich, wenn die Hochschulzugangsberechtigung in deutscher bzw. englischer Sprache erworben wurde oder wenn der erste Hochschulabschluss in deutscher bzw. englischer Sprache in einem Land erworben wurde, in dem Deutsch bzw. Englisch Landessprache ist, oder aber für den Bewerber Deutsch bzw. Englisch Muttersprache ist.

Das Auswahlverfahren setzt sich aus einer schriftlichen Bewerbung und einem persönlichen Interview zusammen.

Bewerber mit einer formal korrekten und überzeugenden schriftlichen Bewerbung werden zum Interview eingeladen. Mit ihnen wird vom Studiengangsleiter zusammen mit einem sachkundigen Beisitzer, in der Regel dem zuständigen Studienberater, ein persönliches Gespräch von etwa 30 Minuten Dauer auf Basis eines Interviewleitfadens durchgeführt, in dem die Eignung des Bewerbers für den Studiengang insbesondere anhand folgender Kriterien festgestellt werden soll:

- a) Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf analytisches und wissenschaftliches Arbeiten
- b) Bereitschaft und Fähigkeit zur fallanalytischen Kritik des eigenen Team- und Führungsverhaltens
- c) Belastbarkeit und Motivation für den Studiengang
- d) Mündliche Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit in deutscher bzw. englischer Sprache
- e) Starkes zu erkennendes Interesse an einer Tätigkeit im Sportbereich, Identifikation mit der Sportbranche und persönlicher Sportbezug. Indizien, dass eine entsprechende Beziehung zum Sport für das Studium und die spätere Tätigkeit unerlässlich ist, sind:
  - Sportliche Aktivität
  - Mitgliedschaft in einem Sportverein
  - Ehrenamtliches, sportbezogenes Engagement in Verein, Verband oder Schule über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren

Eine langjährige sportliche Laufbahn oder entsprechende Erfolge im Sport können zudem im Zulassungsverfahren positiv berücksichtigt werden, sind aber keine Voraussetzung.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind bis auf die folgende Ausnahme definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

In den Zugangsvoraussetzungen, die in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt sind, ist angegeben, dass ein Bewerber mit einem nicht wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Abschluss die geforderten 30 ECTS-Punkte aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Angebot der Hochschule oder einer anderen Hochschule belegen und nachweisen muss. Es ist jedoch nicht geregelt, dass diese Kenntnisse bereits vor Studienstart nachgewiesen werden müssen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Kenntnisse an der Hochschule im Rahmen eines Vorstudiums zu erbringen. Die Kenntnisse werden jedoch bereits ab dem

ersten Semester vorausgesetzt, so dass sie nicht im Laufe des Studiums erbracht werden können. Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule regelt in ihren Zulassungsbedingungen, dass die benötigten wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse vor Studienstart an einer anderen Hochschule oder im Rahmen des Vorstudiums erbracht werden müssen.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Studierende, die in einem Vorstudium weniger als 210 ECTS-Punkte erbracht haben, haben die Möglichkeit durch zusätzliche Kurse oder Praktika bzw. durch das Vorstudium die fehlenden ECTS-Punkte im Laufe des Studiums nachzuholen.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Die Hochschule hat das Interview, das im Rahmen des Auswahlverfahrens mit den Bewerbern stattfindet, in ihrer Selbstdokumentation beschrieben. In der Studien- und Prüfungsordnung wird es jedoch nicht aufgeführt. Des Weiteren haben die Gutachter keine Informationen zu der Gewichtung der einzelnen Kriterien erhalten, die in diesem Interview abgefragt werden. Sie empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule regelt den Ablauf des Interviews, das im Rahmen des Auswahlverfahrens stattfindet, und definiert die Gewichtung der einzelnen Kriterien in einer Ordnung.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen			Auflage
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			Auflage

### 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

#### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Das Curriculum basiert nach Angaben der Hochschule auf der Idee, drei unterschiedliche soziale Subsysteme und deren vielfältige Verbindungen in Lehre, Forschung und Praxis zu behandeln. Diese Vernetzung soll zu neuen Berufsbildern führen. Die angestrebten Kompetenzziele sollen durch Module in drei verschiedenen Bereichen vermittelt werden:

- Die notwendige Fach- und Methodenkompetenz in den Subsystemen „Sports“, „Medien & Kommunikation“ und „International Business“ mit Sportbezug sowie die vielfältigen Wechselbeziehungen werden nach Angaben der Hochschule vorrangig in den Modulen des Bereichs „Sports Business and Communication“ vermittelt. Die einzelnen Lehrveranstaltungen bauen nicht nur strukturell aufeinander auf, sondern sollen auch den notwendigen inhaltlichen Transfer der einzelnen Teilbereiche schaffen. Damit wird neben dem Vertiefungswissen auch das Orientierungswissen gefördert.

- Internationale Kompetenzen sowohl in betriebswirtschaftlicher Hinsicht als auch in Bezug auf Landeskunde und Fremdsprachen sollen in den Modulen des Bereichs „Internationale Betriebswirtschaft und Management“ vermittelt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fachkompetenz sowie internationale und interkulturelle Kompetenzen. Fakultativ wird die Möglichkeit zum Fremdspracherwerb angeboten.
- Überfachliche Kompetenz- und Qualifikationsziele sollen vorrangig in den Modulen des Bereichs „Führungskompetenzen“ vermittelt werden. Nicht-fachliche Kompetenzen sollten allerdings nicht nur losgelöst, sondern auch im Rahmen der Vermittlung respektive des Erwerbs von fachlichem Wissen/Fertigkeiten trainiert werden. Deshalb finden sich diese nach Angaben der Hochschule insbesondere auch in den Modulen des Bereichs „Sports Business and Communication“ wieder. Die Module im Bereich „Führungskompetenzen“ sollen schwerpunktmäßig Sozial- und Selbstkompetenzen vermitteln.

Im Rahmen des obligatorischen integrierten Auslandsstudiums werden die fachlichen Inhalte durch Wahlpflichtfächer aus dem Studienangebot der Partnerhochschule ergänzt. Hierbei ist je ein Modul aus dem Bereich

- Business
- Media and Communication
- Sport, Culture and Society

zu belegen. Durch den internationalen Kontext des Studiums sollen zugleich internationale und interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit im Rahmen eines fakultativen Praktikums zwischen dem zweiten und dritten Semester oder in Verbindung mit der Abschlussarbeit gezielt sowohl die anwendungsbezogene fachliche Kompetenz als auch die überfachlichen Kompetenzen zu fördern.

Neben den dargestellten curricularen Elementen werden überfachliche Kompetenzen auch in außercurricularen Aktivitäten vermittelt. Hierzu gehört beispielsweise die Mitwirkung in einer studentischen Initiative, die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen wie dem „MBS Beach Masters“ (Hochschul-Volleyballturnier) oder dem „MBS LaunchIt“ Start-up Pitching Event. Durch das verpflichtende Modul „Community Service“ soll ein Mindestmaß an außercurricularem Engagement erreicht werden.

Das Ziel des Studiums liegt darin, Experten für Sportmanagement und Sportkommunikation auszubilden. Die Abschlussbezeichnung „Master of Arts“ entspricht nach Angaben der Hochschule den nationalen Vorgaben. Der Studiengang soll eine Verbindung aus drei unterschiedlichen Fächergruppen darstellen, in der die wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte den prozentual höchsten Anteil besitzen. Als stark anwendungsorientiertes Master-Programm ist die Bezeichnung nach Angaben der Hochschule angemessen.

Alle Studienmodule schließen mit einer oder zwei Modulprüfungen ab. Die Modulprüfungen können in folgender Form durchgeführt werden:

- Klausuren
- Präsentationen
- Projektarbeiten
- Seminararbeiten

Die Form der jeweiligen Modulprüfung ist im Modulhandbuch geregelt.

Modul Nr. Modul-No.	Modul Module	Credit Points in Semester per Semester				Workload		Veranstaltungsform Type of Course  z.B. Vorlesung, Seminar e.g. lectures, seminars	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform  Assessment	Gewicht für Gesamtnote  Weight for Final Exam Result
		0.	1.	2.	3.	Stunden Präsenz- studium Contact Hours	Stunden Selbst- studium Self-study Hours			
<b>1. Semester</b>										
<b>Sports Business and Communication   Sports Business and Communication</b>										
SBC 750	Sportkommunikation und Medien (de/en) <i>Sports Communication and Media</i>		6			60	120	V, S	KI 90 + P	7,5%
SBC 750-1	Unternehmenskommunikation und Public Relations <i>Corporate Communication and Public Relations</i>					25	50			
SBC 750-2	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft und internationale Medienmärkte <i>Foundations of Communication Studies and Media Markets</i>					25	50			
SBC 750-3	Grundlagen Medienrecht und Medienethik <i>Foundations of Media Law and Media Ethics</i>					10	20			
SBC 751	Sport Business und Leadership (de/en) <i>Sports Business and Leadership</i>		6			60	120	V, S	KI 90 + P	7,5%
SBC 751-1	Einführung in das Sport Business <i>Introduction to Sports Business</i>					30	60			
SBC 751-2	Innovative Führung im Sportmanagement <i>Innovative Leadership in Sports Management</i>					30	60			
SBC 752	Praxisprojekt Sports Business and Communication (de/en) <i>Sports Business and Communication Project</i>		3	3		20	160	PA, S	PA	8,0%
<b>Internationale Betriebswirtschaft und Management   International Business and Management</b>										
IB 750	Internationale Betriebswirtschaft und Management (de/en) <i>International Business and Management</i>		6			60	120	V, S	SA + KI 90	7,5%
IB 750-1	Einführung in Internationales Management <i>Introduction to International Management</i>					25	50			
IB 750-2	Strategisches Management <i>Strategic Management</i>					25	50			
IB 750-3	Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften <i>Academic Writing for Business Studies</i>					10	20			
<b>Internationaler Fokus   International Focus</b>										
<b>Wahlpflichtmodule (1 von 2)   Electives (1 of 2)</b>										
LAT 770	Wirtschaft in Lateinamerika (en) <i>Business in Latin America</i>		3			30	60	V, S	KI 90	4,0%
APA 770	Wirtschaft in China (en) <i>Business in China</i>		3			30	60	V, S	KI 90	4,0%
<b>Fremdsprachen   Foreign Languages</b>										
<b>Fakultativ   Optional</b>										
CHIN A1.1.1	Chinesisch A1.1 I (en/cn) <i>Chinese A1.1 I</i>		3			30	60	V, S	KI 90	
SPAN A1.1	Spanisch A1.1 (de/es) <i>Spanish A1.1</i>		3			30	60	V, S	KI 90	
SPAN A1.2	Spanisch A1.2 (de/es) <i>Spanish A1.2</i>		3			30	60	V, S	KI 90	



<b>Führungskompetenzen   Executive Skills</b>											
<b>EXEC 750</b>	<b>Kommunikation im internationalen Geschäft (de/en)</b> <i>International Business Communication</i>			6			60	120	V, S	KI 90	7,5%
EXEC 750-1	Conscious Business Communication <i>Conscious Business Communication</i>						20	40			
EXEC 750-2	Wirtschaft und Gesellschaft <i>Business and Society</i>						20	40			
EXEC 750-3	Verhandlungstechniken <i>Negotiation Skills</i>						20	40			
<b>Sports Business and Communication   Sports Business and Communication</b>											
<b>SBC 850</b>	<b>Sportmarketing und Sponsoring (de/en)</b> <i>Sports Marketing and Sponsoring</i>			6			60	120	V, S	KI 90 + P	7,5%
SBC 850-1	Sportmarketing <i>Sports Marketing</i>						40	80			
SBC 850-2	Sportsponsoring <i>Sports Sponsoring</i>						20	40			
<b>SBC 851</b>	<b>Digital Sports Management (de/en)</b> <i>Digital Sports Management</i>			6			60	120	V, S	KI 90 + P	7,5%
SBC 851-1	Online Marketing <i>Online Marketing</i>						20	40			
SBC 851-2	Digital Sports <i>Digital Sports</i>						20	40			
SBC 851-3	Social Media Management <i>Social Media Management</i>						20	40			
<b>SBC 852</b>	<b>Sportrechte und Lizenzen (de/en)</b> <i>Sports Rights and Licences</i>			3			30	60	V, S	KI 90 + P	4,0%
<b>SBC 853</b>	<b>Sportevent Management (en)</b> <i>Sports Event Management</i>			3			30	60	V, S	PA	4,0%

Internationale Betriebswirtschaft und Management   <i>International Business and Management</i>										
Internationaler Fokus   <i>International Focus</i>										
Wahlpflichtmodule (1 von 5)   <i>Electives (1 of 5)</i>										
LAT 870	Wirtschaft in Lateinamerika: Fallstudien und Szenarios (en) Doing Business in Latin America: Case Studies and Scenarios			3		30	60	V, S	KI 90	4,0%
APA 870	Wirtschaft in China: Fallstudien und Szenarios (en) Doing Business in China: Case Studies and Scenarios			3		30	60	V, S	KI 90	4,0%
IB 851	Wirtschaft in USA und Kanada (en) Business in the USA and Canada			3		30	60	V, S	KI 90	4,0%
IB 852	Wirtschaft in Schwellenländern (en) Business in Emerging Economies			3		30	60	V, S	KI 90	4,0%
GEU 870	Wirtschaft in Europa (en) Business in Europe			3		30	60	V, S	KI 90	4,0%
Fremdsprachen   <i>Foreign Languages</i>										
Fakultativ   <i>Optional</i>										
CHIN A1.1 II	Chinesisch A1.1 II (en/cn) Chinese A1.1 II			3		30	60	V, S	KI 90	
SPAN A1.2	Spanisch A1.2 (de/es) Spanish A1.2			3		30	60	V, S	KI 90	
SPAN B1.1	Spanisch B1.1 (de/es) Spanish B1.1			3		30	60	V, S	KI 90	
Führungskompetenzen   <i>Executive Skills</i>										
EXEC 870	Verantwortungsvolle Führung im globalen Kontext (de/en) Responsible Leadership in a Global Context			5		60	90	V, S	KI 90	6,0%
EXEC 870-1	Führung im internationalen Kontext <i>Responsible Leadership in a Global Context</i>					20	40			
EXEC 870-2	Wirtschaftsethik <i>Business Ethics</i>					20	40			
EXEC 870-3	Conscious Business <i>Conscious Business</i>					20	10			
MBS 750	MBS Gemeinschaftsdienst (de/en) MBS Community Service			1			30		TN	

Praktikum   <i>Internship</i>										
Fakultativ   <i>Optional</i>										
INT 750	Praktikum 10-30 Wochen Internship 10-30 weeks				je nach Dauer <i>Depending on Length</i>	0	0	Praktikum <i>Internship</i>	TN	
Auslandsstudium   <i>Study Abroad</i>										
SBC 900	Internationale Module Sports Business and Communication International Modules Sports Business and Communication				15	150	300		Veranstaltungsform und Prüfungsleistung bestimmt die ausländische Partnerhochschule  Type of course and examinations determined by international partner university	
Master-Arbeit   <i>Master Thesis</i>										
SBC 950	Master-Arbeit (de/en) Master Thesis				15	0	450		70% schriftliche Arbeit, 30% mündliche Prüfung 70% Written Thesis, 30% Oral Exam	25,0%

	Summe Credit Points <i>Total Credit Points</i>	30	30	30					90
	Summe Präsenzstunden <i>Total Contact Hours</i>	280	280	150					710
	Summe Workload <i>Total Work Load</i>	900	900	900					2700

Mit der Master-Arbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden gründliche Fachkenntnisse erworben haben und die Fähigkeit besitzen, mit den erlernten Methoden selbständig ein Thema umfassend zu bearbeiten. Das Thema ist im Regelfall in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen zu finden und muss so beschaffen sein, dass die Arbeit in drei Monaten Bearbeitungszeit fertig gestellt werden kann. Im Rahmen der Erstellung der Master-Arbeit ist das Vorhaben und Vorgehen in einem Kolloquium vor Fachvertretern darzulegen und zu erläutern.

Die Ergebnisse der Master-Arbeit werden in einer mündlichen Prüfung vor den Prüfern vorgestellt und verteidigt. Die Bewertung der Abschlussarbeit setzt sich zu 70 Prozent aus der Note der schriftlichen Abschlussarbeit und zu 30 Prozent aus der mündlichen Prüfung zusammen.

## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Der Profiltyp „anwendungsorientiert“ spiegelt sich in der Umsetzung des Studienganges wider.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

Nach Ansicht der Gutachter werden jedoch viele Klausuren durchgeführt. Vor allem in den sprachpraktischen Kursen stellt sich die Frage, ob man in diesen Kursen nicht noch andere Prüfungsarten als eine Klausur wählen könnte.

Die Mehrheit der Module schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Bei einigen Modulen wird eine zweite Modulprüfung durchgeführt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	3 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	Pflichtmodule: 10 (ohne Abschlussarbeit) Wahlpflichtmodule: 7 Wahlmodule: 6
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	„Sportrechte und Lizenzen“; „Sportevent Management“; Wahlpflichtmodule des internationalen Fokus; „Community Service“
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	Bearbeitungsdauer: 3 Monate Umfang: 15 ECTS-Punkte

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	APO §9 (1)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	APO §9 (3)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	APO §8
Studentische Arbeitszeit pro CP	APO §7 (3)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	APO §19 (3-4)
Vergabe eines Diploma Supplements	APO §19 (3)

Die einzelnen Module sind in den Modulhandbüchern beschrieben. Dort befinden sich insbesondere folgende Angaben:

- Inhalte des Module
- Lernergebnisse des Moduls
- Dauer des Moduls
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- Zahl der zugeteilten ECTS-Credits
- Gesamtworkload
- Voraussetzung für die Teilnahme
- Verwendbarkeit des Moduls
- Art der Prüfung

Die Module erstrecken sich alle über ein Semester und schließen mit einer Modulprüfung ab.

Die Hochschule begründet das Vorhandensein von Modulen mit weniger als fünf ECTS-Punkten folgendermaßen:

- Die Module „Sportrechte und Lizenzen“ sowie „Sportevent Management“ umfassen jeweils nur drei ECTS-Punkte. In diesem Umfang kann das Thema nach Angaben der Hochschule jeweils in sich geschlossen umfassend abgehandelt werden. Von einer angedachten Zusammenlegung beider Themen zu einem größeren Modul wurde abgesehen, da der gewünschte inhaltliche Zusammenhang der Teilthemen nicht gegeben ist.
- Die Wahlpflichtmodule des internationalen Fokus umfassen jeweils nur drei ECTS-Punkte. Damit sollen die Studierenden entsprechend ihrer Präferenzen die Möglichkeit erhalten, verschiedene geografische Regionen miteinander zu kombinieren.
- Die fakultativen Fremdsprachen umfassen jeweils nur drei ECTS-Punkte. Damit soll gewährleistet werden, dass die zusätzliche Belegung nicht zu einer unzumutbaren

Belastung für Studierende wird und sie zum freiwilligen Lernen von Fremdsprachen ermuntert werden.

- Das Modul „Community Service“ umfasst nur einen ECTS-Punkt und damit einen studentischen Workload von 30 Stunden. In diesem Umfang soll gesellschaftliches Engagement gewürdigt werden.

Die Studierbarkeit soll nach Angaben der Hochschule u.a. durch die folgenden Maßnahmen gewährleistet werden:

- Organisation: Die Studienorganisation sorgt für eine überschneidungsfreie Planung sämtlicher Lehrveranstaltungen. Die Kapazitäten werden vorausschauend geplant, so dass es zu keinen Wartezeiten kommt. Zeiträume für schriftliche Abschlussprüfungen werden langfristig vorher bekannt gegeben und werden von Lehrveranstaltungen freigehalten.
- Betreuung: Das Kleingruppenkonzept der Hochschule gewährleistet eine enge und persönliche Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden sowie durch die Verwaltung. Neben den einzelnen Lehrenden stehen der Studiengangsleiter, der Modulverantwortliche, das Prüfungsamt, das International Center und andere Serviceeinrichtungen der Hochschule für individuelle Beratungen zur Verfügung.
- Prüfungen: Durch die Kombination unterschiedlicher Prüfungsformen und -formate sind nicht alle Prüfungsleistungen auf das Semesterende konzentriert. Wiederholungsmöglichkeiten bei verpassten oder nicht bestandenen Prüfungen bestehen jedes Semester.

Seit dem Wintersemester 2011/12 bis einschließlich Sommersemester 2017 haben 172 Studierende das Master-Programm in Sports Business and Communication aufgenommen. Davon haben 92 das Studium bereits erfolgreich beendet. In den relevanten Jahrgängen konnte eine durchschnittliche Erfolgsquote von rund 85 Prozent erreicht werden. Die durchschnittliche Studienzeit lag bei etwa 23 Monaten.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, die Gutachter sehen die Ausnahmen als von der Hochschule plausibel begründet an. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet.

Die Modulbeschreibungen enthalten bis auf die folgenden Ausnahmen alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Die Hochschule bietet nach eigenen Aussagen und laut ihrer Prüfungsordnung ebenfalls einen English-Track an, der komplett auf Englisch durchgeführt wird. Die Modulbeschreibungen lagen dem Gutachterteam aber nur zum Teil in englischer Sprache vor. Wenn der Studiengang jedoch ebenfalls komplett auf Englisch durchgeführt wird, müssen alle Modulbeschreibungen auf englischer Sprache vorhanden sein. Ebenso muss genau angegeben werden, in welcher Sprache das jeweilige Modul durchgeführt wird.

Die Beschreibung der Learning Outcomes in den Modulbeschreibungen entspricht aktuell nicht dem Master-Niveau (Stufe 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens). Die Gutachter haben nach Durchsicht der vorgelegten Vorlesungsmaterialien, Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten keine Zweifel, dass die Module auf Master-Niveau durchgeführt werden, jedoch müssen die Learning Outcomes auch in dieser Weise in den Modulbeschreibungen aufgeführt werden.

In der Modulbeschreibung des Moduls Sportkommunikation und Medien, das namentlich und konzeptionell einen Sportbezug herstellen möchte, finden sich diese Bezüge nicht in den Inhaltsbeschreibungen. Die Gutachter konnten sich im Rahmen der Begutachtung davon überzeugen, dass diese Inhalte gelehrt werden. Sie müssen jedoch ebenfalls in der Modulbeschreibung aufgeführt werden.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt Modulbeschreibungen

- a) für den English-Track in englischer Sprache vor.
- b) vor, in denen die Learning Outcomes auf Master-Niveau aufgeführt sind.
- c) vor, in denen alle sportbezogenen Inhalte aufgeführt sind.

(Rechtsquelle: Kriterium 2a der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Die allgemeine Prüfungsordnung und die Studien- und Prüfungsordnung liegen nur in einer Entwurfsfassung vor. Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte allgemeine Prüfungsordnung und Studien- und Prüfungsordnung vor

(Rechtsquelle: Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet.

Die Studierenden müssen im dritten Semester 15 ECTS-Punkte im Rahmen eines Auslandsemesters erbringen und parallel bereits ihre Master-Arbeit schreiben. Die Menge des Workloads ist nach Ansicht der Gutachter studierbar in diesem Semester. Während der Begutachtung vor Ort stellten die Gutachter fest, dass einige Studierende die Studienzeit um ein Semester verlängern und die Master-Arbeit nach dem Auslandsemester schreiben. Die Gutachter empfehlen, dass die Hochschule bei der Betreuung der Master-Thesis gezielt darauf achtet, den Studierenden Hilfe bei der Organisation anzubieten, damit sie die Master-Thesis auch während des Auslandsemesters schreiben können.

Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	x		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept orientiert sich nach Angaben der Hochschule an den jeweiligen Modulzielen und soll so eine anwendungsorientierte und kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themengebieten ermöglichen. Das Kleingruppenkonzept mit einer Kursgröße von 15-25 Studierenden soll die individuelle Förderung und Leistungsbeurteilung gewährleisten. Dieses Konzept unterstreicht die aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung des Lernprozesses.

Durch Gruppen- und Projektarbeiten sollen gleichzeitig Herausforderungen geschaffen werden, die die Teilnehmer motivieren, mit Kreativität und Exzellenz auch an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit vorzustoßen. Durch die kleinen Semestergruppen soll es möglich sein, die an vielen Hochschulen übliche Trennung zwischen Vorlesung, Übung und Tutorium aufzuheben. Prägende Lehrform ist daher nach Angaben der Hochschule ein seminaristischer Unterricht, der in Abhängigkeit von den Lehrinhalten und dem Lernfortschritt verschiedene Lehrmethoden flexibel integriert:

- **Übungen:** Demonstration des Lehrstoffs anhand von Problemstellungen oder Fällen durch den Dozenten bzw. Erarbeitung in der Gruppe. Ein nachhaltiges und zeitnahes Erarbeiten der Lehrinhalte soll dadurch gewährleistet werden, dass in einigen Modulen neben einer Abschlussklausur, die eher den theoretischen Bezugsrahmen prüft, auch Präsentationen für praktische Fragestellungen vorgesehen sind.
- **Fallstudien:** Sowohl regionale als auch internationale Fallstudien sollen den studentischen Lernprozess durch die Anwendung von theoretischen Kurselementen in praktischen Situationen sowie durch die Beleuchtung von führenden Praktiken in der Sport und Kommunikationsbranche unterstützen.
- **Diskussionen:** Die Arbeit in Kleingruppen soll die Diskussion und Erörterung von theoretischen Modellen und anderer Lehrinhalte und somit die Vertiefung von Kursinhalten ermöglichen.
- **Coaching überfachlicher Kompetenzen:** Ein weiteres Element innerhalb der Kursmodule konzentriert sich auf die Entwicklung von überfachlicher Kompetenzen. Jedes Modul widmet einen gewissen Teil der Zeit dem Ausbau von zuvor festgelegten Kompetenzen, die in enger Verbindung mit den Kursinhalten stehen.
- **Projektarbeiten:** In einem sich weitgehend selbst organisierenden Team werden Recherchen durchgeführt, Präsentationen vorbereitet und vorgestellt, Lösungsvorschläge entwickelt und diskutiert sowie ein Abschlussbericht erarbeitet. Ein Teil der Projektarbeiten sieht auch eine praktische Umsetzung der entwickelten Konzepte vor.
- **E-Learning:** Im Rahmen einer verfügbaren Moodle-Implementierung können E-Learning-Elemente im Sinne eines Blended Learning integriert werden.
- **Selbststudium:** Die Studierenden erarbeiten sich durch eigenständiges Skript- und Literaturstudium bzw. andere geeignete Medien die Lehrinhalte selbständig.

In den Modulbeschreibungen im virtuellen Campus der Hochschule sind die schriftlichen Lehr- und Lernmaterialien aufgelistet. In der Regel stellt der Dozent Vorlesungsunterlagen in elektronischer Form zur Verfügung, die die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleiten und an den Lernzielen ausgerichtet sind. Ergänzend werden Buchpublikationen empfohlen; in manchen Fällen wird ein „Textbook“ vorgegeben, das die verpflichtende Basisliteratur zur Lehrveranstaltung darstellt. Zur weiteren Vertiefung verteilen die Dozenten ergänzende Literatur in Form von Aufsätzen oder Buchauszügen.

Die Hochschule verfügt über eine Instanz des Moodle-Systems, mit dem bei Bedarf multimediale Inhalte zur Verfügung gestellt werden können.



## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	x		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Das Lehrpersonal für den Studiengang besteht nach Angaben der Hochschule einerseits aus hauptamtlich Lehrenden und andererseits aus Lehrbeauftragten. Die hauptamtlich Lehrenden sind Professoren und Dozenten aus den Teilgebieten Wirtschaftswissenschaft und Sport Business. Professoren der Munich Business School werden gemäß der Berufsordnung bestellt. Als Lehrbeauftragte werden sowohl Professoren und Dozenten von anderen Hochschulen als auch Experten aus der Praxis eingebunden, die über eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation ebenso verfügen wie über die notwendigen pädagogisch-didaktischen Qualitäten.

Vor allem für Spezialveranstaltungen werden Experten aus der jeweiligen Praxis eingebunden, um praxisorientierte und aktuelle Themen in die Vorlesungen zu integrieren.

Alle Dozenten der Hochschule sind nach Angaben der Hochschule regelmäßig auf wissenschaftlichen Konferenzen und Praxissymposien aktiv. Über die wissenschaftlichen Tätigkeiten hinaus dienen diese Veranstaltungen auch explizit der persönlichen Weiterbildung – sowohl in Bezug auf den Wissenserwerb als auch in Bezug auf die Wissensvermittlung. Festangestellten Dozenten steht zudem frei, am Weiterbildungsangebot der Hochschule teilzunehmen.

Die Studiengangsleitung trägt die akademische Verantwortung für die Durchführung des Studienprogramms gemäß der zugehörigen Studien- und Prüfungsordnung unter Berücksichtigung der besonderen Qualitätsansprüche der Hochschule sowie für die fortlaufende Weiterentwicklung des Programms. Sie umfasst die folgenden Aufgabenschwerpunkte:

- **Koordination der Module und Lehrveranstaltungen:** Hierzu gehören z.B. Abstimmung der Inhalte und Lernformen zwischen den Lehrveranstaltungen oder die Koordination der Arbeitsbelastung im Programm. Das bestehende Modul- und Kursprogramm wird auf Basis wissenschaftlicher Entwicklungen sowie von Anforderungen des Arbeitsmarktes und studentischen Feedbacks fortlaufend in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien der Hochschule weiterentwickelt.
- **Modulverantwortliche:** Der Studiengangsleiter ernennt für jedes Modul einen Modulverantwortlichen, der die Gesamtverantwortung für die inhaltliche Abstimmung und Qualität aller Lehrveranstaltungen eines Moduls hat. Dieses ist von besonderer Bedeutung bei Modulen mit mehreren Dozenten.
- **Dozenten:** Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Studiengangsleitung, hoch qualifizierte Dozenten für den Studiengang zu gewinnen. Darüber hinaus ist es seine Aufgabe, nach jedem Semester die Evaluationen der Studierenden zu analysieren und mit den Dozenten zu besprechen. Zudem moderiert die Studiengangsleitung eine regelmäßige Dozentenkonferenz aller beteiligten Dozenten.

- Studierendenauswahl und -beratung: Die Studiengangsleitung wirkt bei der Auswahl der Studierenden im Rahmen des Bewerbungsinterviews mit. Zugleich informiert sie die Studierenden über alle Möglichkeiten und Angebote des Studienganges und berät bei Fragen zur Master-Arbeit. Zudem ist sie Ansprechpartner für die Studierendenvertreter hinsichtlich aller das Programm betreffenden akademischen und organisatorischen Fragen.
- Organisation: Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Administration der Hochschule in organisatorischen Fragen des Studienganges (z.B. Studienorganisation oder Prüfungsamt) In diesem Zusammenhang ist auch die Mitwirkung bei Marketing-Aktivitäten für den Studiengang zu nennen (z.B. Informationsveranstaltungen).

Die Hochschule bietet Verwaltungsunterstützung für folgende Bereiche:

- **Service & Administration**: alle administrativen Fragestellungen (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen, Formulare etc.). Dozenten werden u.a. bei der Buchung von Räumen, der Beschaffung zusätzlich benötigter Unterrichtsmaterialien beim Ausdruck von Vorlesungsunterlagen usw. unterstützt.
- **Prüfungsamt**: das Prüfungsamt benachrichtigt die Studierenden in Prüfungsangelegenheiten
- **International Center**: Es unterstützt ausländische (Austausch-) Studierende bei ihrem Aufenthalt an der Hochschule. Darüber hinaus hilft es allen Studierenden bei der Planung und Durchführung ihres im Rahmen des Studiums vorgesehenen Auslandsaufenthaltes.
- **Career Center**: Beratung bei Praktika und der Karriereplanung durch ein persönliches Beratungs- und Schulungsangebot und Pflege der Beziehungen zu Unternehmen. Über MBS Connect (Alumni-Portal der Hochschule) können die Studierenden außerdem jederzeit aktuelle Stellenanzeigen und Firmenkontakte einsehen und sich beruflich vernetzen.
- **IT Service**: steht den Studierenden z.B. für Fragen der Anbindung eigener Geräte über das WLAN der Hochschule zur Verfügung. Eine allgemeine Einführung in die IT-Systeme der Hochschule erfolgt zu Semesterbeginn.
- **Studienberatung**: Die Ansprechpartner informieren Studieninteressenten im Rahmen von persönlichen Beratungen (Telefon, E-Mail, vor Ort) sowie Messe- und Informationsveranstaltungen. Weiterhin begleiten und unterstützen sie Kandidaten bei ihrer Studienbewerbung und führt i.d.R. gemeinsam mit dem Studiengangsleiter die Bewerberinterviews durch.
- **Zulassungsbüro**: dort werden alle Studienbewerbungen bearbeitet. Es unterstützt bei der Planung und Durchführung der Bewerberinterviews und informiert die Kandidaten anschließend über den Ausgang des Bewerbungsverfahrens.

Um ihre Mitarbeiter fachlich und persönlich weiter zu qualifizieren und die Serviceleistungen noch stärker zu professionalisieren und zu verbessern, organisiert die Hochschule eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen. Neben individuellen Trainings, Coachings und thematischen Workshops wurde im Jahr 2016 den Verwaltungsangestellten und festangestellten Lehrkräften u.a. die Teilnahme an Seminaren zu den Themen Projektmanagement, Konfliktmanagement, interkulturelle Kommunikation, Verhandlungstechniken und Business English ermöglicht. Über die ESO Education Group wurde Mitarbeitern und Studierenden außerdem ein kostenloser Zugang zum Online-Sprachlernportal speex.com angeboten.

Für 2017 sind u.a. Weiterbildungen in den Bereichen Projektmanagement (Vertiefungskurs), Beschwerdemanagement, Selbstmanagement/Stressprävention und Happiness geplant.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die Hochschule verfügt über Partnerschaften mit 65 internationalen Hochschulen, an denen die Studierenden ihr Auslandssemester absolvieren können. Die Studierenden können neben dem Abschluss an der Hochschule durch Belegung zusätzlicher Module einen weiteren Abschluss an einer von fünf ausgewählten Partnerhochschule erhalten. Es handelt sich hierbei allerdings nicht um gemeinsam durchgeführte Programme, sondern um Vereinbarungen zur gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen aufgrund derer ein zweiter Abschluss der jeweils anderen Hochschule verliehen wird.

## Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere durch die Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Umfang und Art dieser Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		

## 4.3 Sachausstattung

Die Hochschule hat derzeit im Erdgeschoss, im ersten, zweiten und dritten Obergeschoss der Eisenheimerstraße 61 in München ca. 3.000m<sup>2</sup> Fläche langfristig angemietet. Ab dem Wintersemester 2017/18 mietet die Hochschule weitere 658m<sup>2</sup> Fläche im zweiten Stock des Gebäudes an. An dem Standort sind neben den Büros der Mitarbeiter und der festangestellten Dozenten auch diverse Seminarräume, zwei größere Hörsäle, ein Computerraum sowie

eine Reihe von Lagerräumen untergebracht. Zusätzlich beherbergt der dritte Stock auch die Bibliothek sowie das Study Center, wo Studierende in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre in Gruppen arbeiten können. Gleichzeitig soll dieser Raum auch für das Selbststudium von Unterrichtsstoff genutzt werden. Über den Raumplan können sich die Studierenden über freie Räume informieren und diese für Gruppenarbeiten oder zum Selbststudium nutzen.

Alle Vorlesungs- und Seminarräume verfügen standardmäßig über einen festinstallierten Beamer, ein Whiteboard und ein Flipchart. Zusätzlich stehen den Dozenten und Studierenden zwei TV-Schränke (inklusive DVD-Player und Videorecorder) zur Verfügung. Ferner können sie sich jederzeit Lautsprecher, Headsets, mobile Beamer und Pinnwände ausleihen.

Die Hochschule bietet folgende technische Infrastruktur:

- Ein PC-Pool mit 29 Geräten mit Internet-Anschluss und Microsoft Office Software
- Web-basiertes Intranet für Studierende, Dozenten und Verwaltung
- Nutzung von Print- und Kopiertechniken
- Eine WLAN Anbindung in allen Räumen der Hochschule

Studierende, Dozenten, Alumni und Mitarbeiter haben die Möglichkeit über den Virtual Campus, Daten abzurufen (z.B. Vorlesungspläne, Vorlesungsmaterialien, aktuelle Prüfungsergebnisse), Informationen zu erhalten (z.B. Veranstaltungsplanung, Vorlesungsinhalte, Erfahrungsberichte, Aktivitäten der studentischen Initiativen) und Recherchen durchzuführen (z.B. in den verfügbaren Online-Datenbanken).

Der konventionelle Medienbestand besteht derzeit aus ca. 2.400 Büchern und Zeitschriften. Der Bestand wird stetig durch den Zukauf von Pflichtlektüre ausgebaut, Schwerpunkt ist jedoch der Ausbau des Online-Literaturbestandes. Aktuell haben die Nutzer Zugang zu den folgenden hochschuleigenen Online-Datenbanken:

- WISO: Das heute von der Hochschule bezogene Informationsangebot umfasst alle wichtigen Referenzdatenbanken, 10 Mio. Artikel aus 600 internationalen und nationalen Fachzeitschriften, ca. 160 Mio. Artikel aus der nationalen und internationalen Tages- und Wochenpresse, ca. 70 Mio. Firmeninformationen, 8.000 E-Books, ca. 17 Mio. wissenschaftliche Referenzen sowie umfassende Marktdaten und Personeninformationen.
- EBSCO: Das derzeit genutzte Angebotspaket EBSCO Business Source Premier umfasst u.a. englischsprachige Volltexte aus 2.200 Fachzeitschriften und Magazinen, 1.100 fachrezensierten Journals und 800 Fachzeitschriften aus führenden Sachverzeichnissen. Zusätzlich beinhaltet es eine Vielzahl an Marktforschungs-, Branchen- und Länderberichten sowie Unternehmensprofilen und SWOT-Analysen. Die seit Januar 2015 zusätzlich bezogene EBSCO eBook Business Collection umfasst mehr als 16.000 ausgewählte englischsprachige E-Books aus verschiedenen Themenbereichen wie Marketing, Finanzwesen, Supply Chain Management oder Unternehmertum.
- Statista: Online-Zugang zu relevanten statistischen Daten aus 18.000 Quellen in deutscher und englischer Sprache. Durch eine Kooperation mit dem Handelsblatt erhalten zahlreiche Studierende freien Zugriff auf die Online Medien Handelsblatt Live und Handelsblatt E-Paper. Eine Auswahl aktueller Wirtschafts-Tagespresse und Wochenpresse in Englisch und Deutsch liegt zudem in Papierform bereit.

Zusätzlich zum Präsenzbestand der Bibliothek der Munich Business School erhalten die Nutzer die Möglichkeit, das umfassende Angebot der Bayerischen Staatsbibliothek sowie der Universitätsbibliothek München in Anspruch zu nehmen. Neben dem Präsenzbestand dieser Bibliotheken ist auch das umfangreiche Online-Angebot für Studierende und akademische Mitarbeiter der Hochschule jederzeit ortsunabhängig zugänglich. Des Weiteren haben die

Studierenden auch Zugang zur Teilbibliothek für Sportwissenschaft und zur Bibliothek für Kommunikationswissenschaften.

Alle Studierenden erhalten während der Vorlesungszeiten im ersten und zweiten Semester zusätzlich einen Premiumzugang zum SPONSORs Medienpackage „Campus“. SPONSORs ist einer der führenden deutschsprachigen Informationsdienstleister im Sportbusiness.

Seit Oktober 2017 befinden sich die Bibliothek der Hochschule mit 10 Arbeitsplätzen und ein zusätzlicher, dazugehöriger Lern- und Arbeitsraum (24 weitere Arbeitsplätze) im 1. Stock. Beide Räume sind über ein neu installiertes Chipsystem rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche zugänglich.

### Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule finanziert sich überwiegend aus Studiengebühren. Dem Hochschulbetrieb liegt eine aussagekräftige Budgetierung und Planung zugrunde.

Die Hochschule ist sich der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst und verpflichtet sich, die beschriebenen Bestandteile des Studienganges jederzeit in ihrem vollen Umfang und in der erwarteten Qualität finanzieren zu können. Neben einer sorgfältigen und realistischen Finanzplanung erhalten die Studierenden durch die Hinterlegung einer Bürgschaft zugunsten des Bayerischen Ministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (als Voraussetzung für die staatliche Anerkennung der Hochschule) eine zusätzliche Sicherheit, dass der Studienverlauf finanziell abgesichert ist. Durch die Mitgliedschaft der Munich Business School in der ESO Education Group ergibt sich darüber hinaus die Sicherheit eines starken Bildungsverbundes.

### Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können (ggf. auch an einer anderen Hochschule).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	x		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule orientiert sich an den Prozessen der Hochschule: Dazu wurden interne Prozesse definiert, überprüft und dokumentiert.

Die einzelnen Prozesse werden in Steuerungs-, Kern- und Support-Prozesse unterteilt.

Steuerungsprozesse umfassen Planungs- und Kontrollaufgaben wie die Weiterentwicklung des Studienganges oder die Organisationsgestaltung der damit verbundenen Verwaltungsabteilungen. Kernprozesse beschreiben die Leistungen und Prozesse, die unmittelbar auf den Kunden wirken wie beispielsweise die Studienberatung, Studienorganisation sowie die Prüfungsorganisation. Supportprozesse unterstützen die Kernprozesse: Dazu gehören unter anderem die Bereiche Finanzmanagement, Personalmanagement, Qualitätsmanagement sowie Service & Administration.

In der Planungsphase werden zunächst strategische und qualitative Ziele und Qualitätsanforderungen bestimmt. Auf jeder Prozessebene existieren diverse Qualitätssicherungsmaßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen und die Prozessqualität zu sichern. Dazu zählen Handreichungen, Richtlinien und Vorlagen ebenso wie eine fundierte Einarbeitung von Dozenten und Verwaltungsmitarbeitern sowie deren zielgerichtete Förderung und Weiterbildung. Die tatsächlich erreichte Ergebnisqualität bildet die Evaluationsgrundlage der erbrachten Leistungen: Mittels umfangreicher interner und externer Evaluationsverfahren wird überprüft, inwieweit die anvisierten Ziele erreicht wurden. Interne Evaluationen umfassen regelmäßig stattfindende Umfragen unter Studierenden, Professoren und Verwaltungsmitarbeitern sowie die Ermittlung von prozessrelevanten Kennzahlen. Externe Evaluation erfolgt beispielsweise seitens der Alumni oder in Form von Rankings und Akkreditierungsverfahren.

### Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Munich Business School

**Master-Studiengang:** Sports Business and Communication (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>			
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen			Auflage
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			Auflage
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	x		